V3

Antrag

Initiator*innen: Linus Bauer, Katja Meier, Anna Cavazzini, Marie Müser, Jakob Lindenthal, Katharina Krefft

Titel: **Für ein starkes Europa in Sachsen –
Europapolitik stärken statt kürzen**

Antragstext

1 Wir brauchen Europa mehr denn je, das macht die aktuelle politische Lage
2 überdeutlich. Bündnis 90/Die Grünen sind Europapartei. Für uns sächsische
3 Bündnisgrüne ist das ganz besonders Teil unserer politischen DNA. Deshalb haben
4 wir in der vergangenen Legislaturperiode dafür gesorgt, dass die Chancen und
5 Vorteile der Europäischen Union bei den Menschen hier vor Ort in Sachsen
6 ankommen und erfahrbar sind.

7 So wurde mit dem Saxorail-Programm jungen Sächs*innen die Möglichkeit eröffnet,
8 ihren Kontinent und europäische Mitbürger*innen kennenzulernen. Damit Europa vor
9 Ort in Sachsen für die Menschen präsent und erlebbar ist, haben wir das Netzwerk
10 von Europa-Direkt-Büros flächendeckend ausgebaut. Regionalpartnerschaften, wie
11 mit der südfranzösischen Region Okzitanien, der südspanischen Region Andalusien
12 und Latio in Italien wurden gezielt gestärkt, um Sachsen dort zu verorten, wo es
13 hingehört: Im Herzen Europas.

14 Als Grenzregion und Tor zu unseren Nachbarn Polen und Tschechien kommt unserem
15 Bundesland eine besondere Aufgabe der europäischen Verständigung zu. Ob Bildung,
16 Mobilität oder Wirtschaft, ob Kultur oder Gesundheit – in all diesen Bereichen
17 haben wir in den letzten Jahren mit bündnisgrüner Regierungsbeteiligung mehr
18 Möglichkeiten geschaffen. Kooperationen sind gewachsen und haben auch neue
19 Formen angenommen – im Zusammenhang mit dem grenzüberschreitenden
20 Katastrophenschutz in der böhmischen und sächsischen Schweiz, oder bei der Frage
21 des Rechtsstaats in Polen.

22 Insbesondere in Zeiten zunehmender rechtsextremer Fremdenfeindlichkeit und in
23 Zeiten, in denen sich die Zustimmungswerte zur demokratischen Grundordnung auf
24 einem besorgniserregenden Tiefstand befinden, braucht es mehr statt weniger
25 Europa. Die aktuell höchsten Zustimmungswerte zur EU europaweit zeigen, dass
26 viele Europäer*innen das verstanden haben. Es braucht mehr denn je Programme,
27 die authentische Erfahrungen mit dem europäischen Projekt ermöglichen -
28 Begegnung mit anderen Kulturen, das Überwinden sprachlicher Barrieren – all das
29 sind Erfahrungen, die nachhaltig wirken.

30 Mit Erschrecken nehmen wir vor diesem Hintergrund die europapolitischen Pläne
31 der CDU-SPD-Minderheitsregierung in Sachsen wahr. Insgesamt sollen die Mittel
32 für europapolitische Zusammenarbeit von 2,17 Mio. Euro nahezu halbiert werden
33 auf 1,16 Mio. Euro. In Zeiten von erstarkendem europafeindlichem Populismus ist
34 das fatal kurzfristig. Der europapolitische Kahlschlag der CDU-SPD-
35 Minderheitsregierung stellt eine Gefahr für den europäischen Zusammenhalt in
36 Sachsen dar und ist Wasser auf den Mühlen aller Europafeinde und
37 Nationalist*innen.

38 Wir als Bündnisgrüne stellen uns gegen die geplante Abschaffung des Saxorail-
39 Tickets für junge Menschen, gegen die massiven Kürzungen und damit verbundenen
40 Schließungen von Europa-Direkt-Büros in Sachsen und gegen die Einstellung
41 unserer sächsischen Regionalpartnerschaften.

42 Wir fordern außerdem eine Vertiefung der Beziehungen Sachsens zu unseren
43 Nachbarn Polen und Tschechien. Zentrale Bedeutung kommt dabei dem weiteren Ausbau
44 bewährter Formate wie dem sächsisch-tschechischen Regionalforum zu, das als
45 Plattform für den kontinuierlichen Austausch u.a. über grenzüberschreitende
46 Mobilität, Arbeitsmarktintegration und nachhaltige Regionalentwicklung dient.
47 Auch Schüler*innenaustausche, gemeinsame Freiwilligendienste, europäische
48 Bildungsangebote für alle Altersgruppen sowie der Nachbarsprachenunterricht an
49 sächsischen Kitas und Schulen müssen gezielt gestärkt, erweitert und dauerhaft
50 finanziell gesichert werden.

51 Die Notwendigkeit, den sächsischen Haushalt zu konsolidieren, ist
52 nachvollziehbar. Hierfür jedoch die europapolitische Arbeit und das Engagement
53 der europäischen Zivilgesellschaft in Sachsen zu opfern, ist für den
54 europäischen Gedanken in Sachsen gefährlich. Die Visionslosigkeit,
55 Kleingeistigkeit und Provinzialität der amtierenden Regierung wird Sachsen
56 wirtschaftlich, politisch und kulturell auf die Füße fallen.

57 Geradezu zynisch erscheint es, dass allein die Mittel für Repräsentationszwecke
58 - allen voran der sächsische Weihnachtsmarkt in der Brüsseler Landesvertretung -
59 im Haushaltsentwurf der schwarz-roten Minderheitsregierung einen Aufwuchs

60 erfahren haben. Darin zeigen sich eindrücklich die europapolitischen Prioritäten
61 der neuen Staatsregierung: Weihnachtsmarkt statt Stärkung jener, die sich in
62 Sachsen für Europa einsetzen.

63 Wir fordern vor diesem Hintergrund ein europapolitisches Umlenken der
64 Landesregierung und eine ambitionierte Arbeit am europäischen Gedanken in
65 Sachsen. Die europäische Zivilgesellschaft in unserem Bundesland braucht
66 gezielte Stärkung und Verlässlichkeit. Dafür kämpfen wir als europäische
67 Oppositionspartei. Sachsen braucht ein lebendiges Europa.

Begründung

Der jüngste Haushaltsentwurf zeigt eine besorgniserregende, europapolitische Ambitionslosigkeit der neuen Landesregierung. Hier wird klar: Es waren wir Bündnisgrüne, die in den letzten Jahren den europäischen Gedanken in der sächsischen Landesregierung hochgehalten haben. Dieser gerät nun unter die Räder. Und das in Zeiten, in denen die Wichtigkeit europäischen Zusammenhalts offensichtlicher werden denn je.

Die Haushaltsmittel für europäische Direktbüros will Schwarz-Rot von 175.000 Euro auf 72.000 Euro kürzen, mehrere Büros werden deshalb wohl schließen müssen. Die Mittel zur "Förderung des Europagedankens" sollen von 120.000 Euro auf 62.000 Euro gekürzt werden. Die Regionalkooperationen mit Andalusien, Tschechien und Okzitanien in Südfrankreich kommen damit zum Erliegen. Besonders drastisch fallen die Kürzungen bei den Mitteln zur Förderung der "Europäischen Zivilgesellschaft in Sachsen" aus. Hier soll von 490.000 Euro auf 178.000 Euro gekürzt werden. Ein europapolitischer Kahlschlag in solchen Zeiten? Das ist politisch hochgradig kurzsichtig.

Die einzige Mittelerrhöhung im europapolitischen Haushalt Sachsens findet für den alljährlichen Weihnachtsmarkt in der sächsischen Landesvertretung in Brüssel statt. Repräsentanz hat offensichtlich höhere Priorität als die Stärkung der europäischen Zivilgesellschaft in Sachsen. Wir kritisieren das und fordern mit diesem Antrag ein Umlenken der sächsischen Landesregierung.

Durch Maßnahmen wie die Vertiefung der Beziehungen Sachsens zu unseren Nachbarn Polen und Tschechien, die Intensivierung von Schüler*innenaustauschen, die Fortführung des Saxorail-Tickets für junge Sächs*innen, die Förderung grenzüberschreitender Freiwilligentätigkeiten, den Ausbau europäischer Bildungsangebote für alle Generationen und das Erlernen von Nachbarsprachen an sächsischen Schulen wollen wir eine Stärkung des europäischen Gedankes in Sachsen unterstützen.